



Klatsch und Tratsch

cvz@buchmarkt.de

Mit meiner Erkenntnis von der „Geniedichte“ von Verlegern, die jetzt alle 65 Jahre alt wurden oder noch werden (Thema auch in meiner Februar-Kolumne, nachzulesen unter „Kolumnen“ auf www.buchmarkt.de), lag ich gar nicht so falsch: Nachzutragen sind Bloomsbury-Verlagsleiterin **Dorothee Grisebach** und Ex-Markt & Technik-GF **Günther Frank**, die beide im Mai Geburtstag haben, aber auch **Detlef Vehling**, der im Januar 65 geworden ist – noch einer aus dieser Altersgruppe, die sich auch darin einig zu sein scheint: „Weitermachen.“ Der umtriebige Buchmacher Vehling hat sich zwar etwas kleiner gesetzt, denkt aber bei Weitem nicht daran, das Büchermachen aufzugeben.

Auch **Werner Fredebold**, wenn auch deutlich jünger, ist einer von denen, die das Büchermachen nicht lassen können. Der Chef einer großen Telefonmarketingfirma in Köln wird von seiner Leidenschaft getrieben. Er hat in seiner Neugründung **fredeboldundfischer** mit **Peter Orontes** „Der Seelenhändler“ und „Die Friesenrose“ von **Jutta Oltmanns** zwei Bücher mit Potenzial im Programm, die (Fredebold) „auf Anhieb auf große Resonanz gestoßen sind“.

Doch er ändert die Programmstruktur und damit auch Name und Konzept des Verlags: Für die scheidende Programmchefin **Dr. Heike Fischer** hat er eine Nachfolgerin gefunden, deren Namen er aber noch nicht preisgeben will. Und auch über sein neues Konzept, mit dem er bei **fredebold** (künftig also ohne das fischer im Firmennamen) in der Vermarktung und in der Zusammenarbeit mit dem Handel neue Wege gehen will, hüllt er sich noch in Schweigen.

Wachstumsfirmennamen: **W**ach-Vorstand **L**o-